

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

Freitag den 22. November 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 17. October 1867.

1. Der Firma „Farcot und Söhne“ in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien), auf die Erfindung eines Regulators für Schiffsmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. October 1867.

2. Dem Julius Bayer, Magister der Pharmacie in Wien, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 11, auf die Erfindung eines Hautreinigungsmittels, „Pulcherin“ genannt, zur Erzeugung einer frischen und natürlichen Wangenröthe statt einer Schminke, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. October 1867.

3. Dem Leopold Thull in Pest auf die Erfindung feuerfischerer Cigarren-Kapseln, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. October 1867.

4. Dem Stanislaus Lesiecky, Walzmeister zu Ozd, Vorzoder Comites in Uagam, auf eine Erfindung in der Calibrirung der Hufeisen durch Walzarbeit, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Stephan Klemm, Wirthsschafftbeamten, und Moritz Hatschek in Pest, auf die Erfindung einer Kartoffelanbau-Maschine, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Stephan Klemm, Wirthsschafftbeamten, und Moritz Hatschek in Pest, auf die Erfindung einer Mais- und Rüben-Sämaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

7. Dem A. Lorenz Möser, Zengschmied zu Neusatz in Ungarn, auf eine Verbesserung an den eisernen Geld-, Bücher- und Documenten-Cassen durch Anwendung von Stahlschienen, für die Dauer von vier Jahren.

8. Dem Sigismund Kann, Holznägelfabrikanter in Preßburg, auf die Erfindung einer Spaltmaschine zur Erzeugung von Holznägeln, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ludwig Bereseth, Salzverwerksbesitzer zu Nagy-Banya, auf die Erfindung eines „Azolin“ genannten Stein-Sprenggemenges, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiungs-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegi-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dasselbst von Bedenken eingesehen werden.

(385—2)

Nr. 8514.

## Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieses vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut gesittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufchein, dem Armutsh- und Impfungszeugnisse und mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester belegten Ge- suchen im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hieher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

**A. k. Landesregierung für Krain.**

(382—2)

Nr. 4359.

## Kundmachung.

In Folge allerh. Entschließung vom 22sten März d. J. hat der Stadtrath in Triest in seiner Eigenschaft als Provinzial-Landtag am 1. November 1867

die bei der Triester Findelanstalt bisher bestandene Winde abgestellt.

Dieses wird hiermit mit dem Beifache zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man bei dieser Gelegenheit auch die hierländigen Hebammen auf ihre Eidspflicht aufmerksam zu machen findet, nach welcher sie beabsichtigte Weglegungen unehelicher Kinder thunlichst zu verhindern und die sich ihnen anvertrauenden Gebährenden auf die schweren Folgen aufmerksam zu machen verpflichtet sind, welche die §§ 150—151 des österr. Strafgesetzes über das Verbrechen der Weglegung eines Kindes verhängen, dessen sich solche Mütter, welche ein Kind weglegen, aber auch die Hebammen selbst schuldig machen, wenn sie irgendwie bei der Ausführung dieses Verbrechens mitwirken.

Die Hebammen werden insbesondere noch darauf aufmerksam gemacht, daß sie wahrgenommene derlei Vorhaben sogleich zur Kenntniß der Gerichtsbehörden zu bringen haben.

Laibach, am 16. November 1867.

**Vom krainischen Landes-Ausschuß.**

(380b—2)

Nr. 11619.

## Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Be-

zirk): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaßnitz, Gurfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lack, Laibachs Umgebung, Möttling, Nassensuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifniz, Rudolfswerth, Senosetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1869 und 1870, findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach

am 27. November 1867

eine nenerliche Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 265 vom 18. November d. J.

Laibach, am 18. November 1867.

**Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.**

(386)

Nr. 11934.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Postcourbsureau im hohen k. k. Handelsministerium ist soeben eine neue Postkarte der österr. Monarchie nebst einem Theile der angrenzenden Länder in sechs Blättern bearbeitet und herausgegeben worden, und kann bei sämtlichen Postämtern sowie bei dieser k. k. Postdirection bezogen werden.

Der Preis für diese Karte, welche sich durch Genauigkeit und Reinheit in der Ausführung besonders auszeichnet und in welcher nicht nur sämtliche Postorte der Monarchie, sondern auch andere bedeutendere Ortschaften, ferner die Kronlands- und Regierungsbezirksgrenzen, dann sämtliche Eisenbahnen mit der unterscheidenden Bezeichnung, ob vollendet oder noch im Baue begriffen, die Poststraßen mit den unterscheidenden Merkmalen, ob auf denselben Gil-, Mallewagen- oder Personen-transporte stattfinden, oder blos Brief- und Fahrpostsendungen, oder nur die Briefpost allein auf denselben befördert werden, weiters sämtliche Verbindungswege zwischen den einzelnen Orten mit der genauen Angabe der Distanz nach Posten und Meilen aufgenommen sind, ist für k. k. Civil- und Militärbehörden und Aemter mit 3 fl. und für Private mit 4 fl. festgesetzt worden.

Triest, den 13. November 1867.

**k. k. Post-Direction.**

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

(2538—1)

Nr. 1402.

## Haus-Verkauf.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat in der Executionssache der Maria Schusterschitz gegen Franz Stangel von Rudolfswerth pet. 210 fl. c. s. c. die angefochtene executive Licitation des dem Franz Stangel gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Grundbuchs-Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth bewilligt und hiezu die erste Tagfazzung auf den

20. December 1867,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei

der dritten Tagfazzung auch unter dem SchätzungsWerthe werde hintangegeben werden, und daß das Schätzungsproto-

tol, der Grundbuchsextract und die Licitations-Bedingnisse, wornach die Kauflustigen vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen haben, hierorts eingesehen werden können.

Rudolfswerth, am 5. November

1867.

(2455—2)

Nr. 2287.

## Edict,

mittels welchem dem Johann Matly, den Franziska Pollak und Maria Seifert, unbekannten Aufenthaltes, erinnert wird, daß die in der Executionssache des Herrn Blas Pirc, als Cessiorär des Alexander Paulin, wider Johann Pollak in Neumarkt peto. 212 fl. ö. W. c. s. c. für sie eingelegte Rubrik des Feilbietungsgesuches mit dem Bescheide vom 7. November d. J., Z. 2287, ihrem ernannten Curator Herrn Anton Schelesniker in Neumarkt zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am

7. November 1867.

(2429—3)

Nr. 6928.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bičík von Feistritz gegen Johann Kastelc von Dobropolje wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1854, Z. 3205, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1075 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe derselben die Feilbietungstagsfazungen auf den

10. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hin angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. October 1867.

(1952—3)

Nr. 16556.

## Kundmachung.

Bon dem k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannten Aufenthalts abwesenden Anton Blut und den unbekannten Erben der Maria Blut von Prebole hiermit eröffnet, daß die kranische Sparcossa durch Dr. Suppantzsch gegen sie hiergerichts die Klage, de prae. 12. Juni 1867, Z. 11316, wegen schuldigen Darlehens-Capitals pr. 525 fl. c. s. c. überreicht hat, daß die Tagfazzung zur Verhandlung über die Klage auf den

6. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolph von Laibach als Curator aufgestellt worden ist, mit dem die Verhandlung gepflogen werden wird, wenn sie nicht rechtzeitig selbst erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft machen werden.

Laibach, am 29. August 1867.